



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » P.-Mittelmark » **Lokalnachrichten**

20.12.2012

Mit neuem Leiter arrangiert

Ein Berliner Physiker gibt im Brücker Gospelchor nun den Ton an / Adventskonzert am Sonnabend

BRÜCK - Diese Konstellation erscheint ungewöhnlich: Der neue Dirigent des Brücker Gospelchores ist ein studierter Physiker. Ilja Panzer (31) hat ab dem zwölften Lebensjahr zwölf weitere Jahre lang Klavierunterricht genossen und sang auch selbst in mehreren Ensembles. Allerdings ist man damit nicht automatisch in der Lage, auch einen Chor zu leiten – schon gar nicht professionell. Doch genau diesen Eindruck hinterlässt der 31-jährige Berliner Autodidakt jeden Montagabend im Musikraum der Brücker Gesamtschule. Er ist das Ausweichquartier, wenn die Kirche im Winter wegen der fehlenden Heizung nicht nutzbar ist. Für Panzer sind diese Montage der wöchentliche Auftakt seiner vielseitigen Probenarbeit. Immerhin steht der Dirigent noch fünf weiteren Chören in Berlin sowie in Cottbus vor – jener Stadt in der Lausitz, in der er einst seine eigenen musikalischen Wurzeln finden sollte.

Dabei sind die Brücker Sänger die einzigen seiner Ensembles, die sich der Gospelmusik verschrieben haben. „Die anderen widmen sich mehr der Pop- und Jazzmusik“, erzählt Ilja Panzer.

Das Brücker Ensemble hatte bis vor wenigen Wochen noch gar keinen Namen. Nach englischen Vorschlägen wie „Gospel Bridge“ oder „Gospel Bridge Brück“ einigten sich die Sänger dann auf die schlichte, deutsche Fassung „Brücker Gospelchor“. Der Dirigent steht zu dem Namen, der noch vor seiner Zeit gewählt wurde. „Mehr Bescheidenheit beim Namen, um mehr beim Auftritt zu überzeugen – das ist auch mein Anspruch“, so Panzer. Der bekennende Gospel-Fan ist freiberuflicher Chorleiter, Arrangeur, Komponist und Klavierlehrer. „Alles, was ich als Chorleiter mache, habe ich mir in Seminaren angeeignet“, erzählt der Autodidakt.

Wenige Monate vor dem Tod von Darryl Best (52), dem ehemaligen Leiter und Mitbegründer des Brücker Gospelchores, vermittelte Sänger Markus Manno im Frühjahr 2012 den Kontakt zum jetzigen Chorleiter. Zunächst sollte es lediglich um eine befristete Vertretung gehen. Doch Panzer blieb als neuer Leiter. Mit ihm haben sich die Brücker Sänger arrangiert.

Was der Dirigent in Brück vorfand, beschreibt er mit diplomatischem Geschick: „Die Leute können eine Menge. Es gibt aber auch noch viel zu tun, beispielsweise in der Dynamik“, so Panzer. „Kräftig singen können alle sehr gut. Aber mitunter ist ja auch das genaue Gegenteil gefragt“, sagt der Chorleiter.

Unter seiner Ägide gab es bisher zwei kleinere Auftritte während einer Hochzeit sowie beim Fest zum einjährigen Bestehen des Brücker Mehrgenerationenhauses.

Das nun für Sonnabend in der Brücker Lambertuskirche geplante Konzert hat es in sich: Fünf Lieder sind komplett neu. „Manchmal gleicht das schon einem Himmelfahrtskommando“, sagt der Dirigent zur sehr kurzen Probenzeit von nur zwei Monaten für die neuen Songs. „Alle vier Wochen ist ein neuer Titel dran, der dann wirklich perfekt sein sollte“, beschreibt Panzer sein Ideal. Doch bedauert er, nur „furchtbar wenig Zeit mit dem Brücker Chor“ zu haben. Als Bahnfahrer müsse er die Proben stets pünktlich beenden. Dennoch möchte er nicht, „dass die Leute unsicher in der Gegend herumschwimmen“, so Panzer. „In Brück habe ich den Eindruck, dass sich die Leute ebenso auf das gemeinsame Singen freuen, wie aufs Wiedersehen.“ Beim Alter gibt es eine gesunde Mischung. Der Jüngste geht mit 14 Jahren noch zur Schule, der älteste Sänger ist 62 Jahre alt.

„Wenn ich Musik studiert hätte, gäbe es manches Problem nicht“, glaubt der ehrgeizige Berliner. „So muss ich manches mit Fleiß ausgleichen.“ Gospelmusik, „sofern sie nicht kommerzialisiert ist“, kommt für ihn vom Herzen. Im Kern gehe es um die grenzenlose Hingabe von Gläubigen, sagt der 31-Jährige. „Das ist etwas, was mich schon lange wahnsinnig fasziniert.“

Konzert mit dem Brücker Gospelchor, Sonnabend, 18 Uhr, in der unbeheizten Brücker Lambertuskirche. (Von Rainer Marschel)



Ihre Meinung ist gefragt!